



Aktenzeichen: Beate Weber

Datum: 26.10.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Wiedereinführung der Dauerkarten/Kombitickets Hallen/Freibad
hier: Anfrage des Ratsmitgliedes Beate Weber**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

es geht mir bei dieser erneuten Anfrage um die Volksgesundheit der Bürger, die oft Schwimmen als sinnvolle Alternative zum Fitnessstudio verstehen, sowie die Schwimmersicherheit der Kinder und einen preisgünstigen Zugang zu beiden Bädern für alle Bürger. Da sind eben auch 2-Stunden Tickets nicht die wirklich günstige Alternative für die Bürger, schon gar nicht in dieser Zeit, in der ja die Lebenshaltungskosten enorm gestiegen sind.

Darüber hinaus sparen die Dauerkarten ja den erhöhten Personalaufwand an den Kassen ein, wenn die Dauerkarteneinhaber den einfacheren Zugang haben. (siehe Freibad)

Ich bin mir dem Verwaltungsaufwand durch das Anschreiben der Dauerkarteneinhaber bzgl. der AGB`s/ Sonderkündigungsrecht der Dauerkarteneinhaber bewusst, das sollte aber dennoch machbar sein, bzw. könnte schon längst geschehen sein, wenn man nicht das Argument der zu erwartenden neuen Corona-Welle im Herbst immer wieder vor sich her schieben würde. Bäder im Umkreis (Lampertheim + Maxdorf) haben schon seit April 2022 wieder Jahreskarten im Angebot. Nun hat man in der Rheinpfalz das Argument angeführt, das man ja auf Weisung vom Land angewiesen sei, ob man die Bäder überhaupt den Winter über offen halten darf, wegen der Energiekrise und deswegen zeitnah keine Dauerkarten einführen würde.

Würde man bei einem hoffentlich noch zu erwartenden Wiedereinführen der Dauerkarten auf monatliche, auch kundenfreundlichere Abbuchungen setzen, was momentan für den Kunden jedoch im Vergleich zur jährlichen Abschlagzahlung unverhältnismäßig teuer ist, wenn auch möglich ist, wären ja auch Unterbrechungen in der Ticketnutzung (durch Corona oder Energieengpässe) einfacher zu handhaben, mit Neuanpassung der AGB`s natürlich.

Früher konnte der Kunde ohne unverhältnismäßig hohe Zuschläge bei Monatsabbuchung den Turnus der Abbuchung ja auch selbst auswählen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Darüber hinaus ist die Abbuchung von Tausenden Dauerkarten zumindest auch eine konstante Einnahme für die Stadtwerke, auf die sie ja im Moment freiwillig verzichtet. Allerdings wurde mir auch schon von Mitarbeitern der Stadtwerke gesagt, dass eine große Anzahl von Dauerkartennhabern ihr Abo schon selbst gekündigt haben, anscheinend sehen die Leute dann wohl kein Ende der Fahnenstange ...bzw. man hat auch den Eindruck, dass die Stadtwerke das ja auch so „ausitzen“ können... ohne sich die Arbeit machen zu müssen, die Leute eben anzuschreiben.... und somit freiwillig auf konstante Einnahmen in einem Zuschussbetrieb verzichten. Außer der Saisonkarte für das Freibad dieses Jahr wurden ja bis jetzt von den Stadtwerken keine besonders günstigen Offerten für Vielschwimmer angeboten. Die total überhöhten Eintrittspreise für lediglich 2 Stunden Aufenthalt vom Vorjahr für das Freibad dank dem Corona „Konzept“, Schlange stehen in sengender Hitze vor den Kassen, trotz on-line Buchung, ohne Nutzung der Umkleiden und Duschen, so konnte man sehr effektiv das Reinigungspersonal sparen und das Ganze Corona-Konzept nennen, sowie keinerlei Vergünstigungen für Familien, mir wurde zugetragen, dass selbst für ein 6 Wochen altes Baby in der Trageschale Eintritt bezahlt werden musste, haben die Bürger mit Recht verärgert und in die Bäder ins Umland vertrieben. Sich dann, als Stadtwerke kurz vor dem diesjährigen Saisonende des Freibades in der Rheinpfalz über mittelmäßige Besucherzahlen zu beklagen, wo es doch so heiß war, wirklich, das hat schon was.... Die Saisonkarte für das Freibad dieses Jahr wurde wiederum sehr gut angenommen, ebenso die verlängerten Öffnungszeiten/ Frühöffnung des Freibades ab 07.00 täglich.

Warum lassen sich die Stadtwerke Frankenthal nicht öfter einmal kundenfreundliche Aktionen einfallen?

Beate Weber